Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 22. Oktober 2008
Ausgabe 203

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› OB Ude gratuliert Ulrike Mascher zum 70. Geburtstag 5
› Glückwünsche für Dr. Jürgen Klaus Nehls zum 70. Geburtstag 6
› Schulausschuss beschließt umfangreiche Investitionen 6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 23 7
› Dance 2008 unter dem Motto „GegenWelten“ 9
› Fundsachen im Wiesn-Fundbüro 10
› Sprechstunde des Ausländerbeirats 11
› Bayrischer Tanzkurs zur Vorbereitung auf den Kathreintanz 11
› Lesemarathon zu Gunsten eines indischen Fischerdorfs 11
› Großer Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Laim 12
› Literatur-Frühstück in der Stadtbibliothek Fürstenried 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 23. Oktober, 11 Uhr,
Gasteig Foyer, 1. Obergeschoss, zentrale Bühne
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das Forum „Kultur bildet Stadt". Desweiteren sprechen Brigitte von Welser, Geschäftsführerin der Gasteig München, GmbH, Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, und Isabell Zacharias, Forum Bildungspolitik in Bayern. Moderation: Haimo Liebich, Sprecher der Lenkungsgruppe „Kultur bildet Stadt".

Wiederholung
Donnerstag, 23. Oktober, 11 Uhr,
Lenbachhaus/Kunstbau, U-Bahn-Station Königsplatz
Pressevorbesichtigung der Ausstellung „Kandinsky – Absolut.Abstrakt" mit Stadtdirektor Wolfgang Lippstreu, in Vertretung des Kulturreferenten; Hartmut Geldmacher, Vorstandsmitglied der E.ON Energie AG; Professor Dr. Helmut Friedel, Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München; (angefragt:) Thomas Krens, Direktor des Guggenheim Museums, New York und Richard Armstrong, künftiger Direktor des Guggenheim Museums New York (ab 4. November.); Dr. Annegret Hoberg, Kuratorin, Städtische Galerie im Lenbachhaus München; Christian Derouet, Kurator, Centre Pompidou, Paris; Tracey Bashkoff, Kuratorin, Guggenheim Museum New York.

Wiederholung
Donnerstag, 23. Oktober, 11 Uhr, Stadtquartier Am Hirschgarten
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Spatenstich für die Erweiterung des Hirschgarten-Areals um rund 20 Prozent auf dem Neubaugebiet Birketweg, einem Projekt der aurelis Real Estate.

Wiederholung
Donnerstag, 23. Oktober, 11.30 Uhr,
Münchner Technologiezentrum, Agnes-Pockels-Bogen 1 (M-Campus)
Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Aufsichtsratsvorsitzender der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH, und Dr. Florian Bieberbach, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke München, überge-

ben das neue Münchner Technologiezentrum seiner Bestimmung. Als wichtiger Teil der Münchner Wirtschaftsförderung bietet der Neubau, der in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München im Technologiepark M-Campus errichtet wurde, innovativen Gründern aus der High-Tech Branche eine Plattform für einen erfolgreichen Start. Im ersten Bauabschnitt werden rund 30 Unternehmen in ihrer Gründungsphase umfänglich unterstützt.
Nach der Begrüßung und den Grußworten erfolgt ein Rundgang durch das neue Technologiezentrum.

Wiederholung
Donnerstag, 23. Oktober, 16 Uhr,
ICP München, Mehrzweckhalle, Garmischer Straße 241
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur offiziellen Eröffnung des integrativen Kindergartens des Integrationszentrums für Cerebralparesen. Der Kindergarten ist mit zwei Gruppen, einer Integrativen und einer Regelgruppe, in Betrieb.

Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Verleihung des Nuclear-Free Future Awards 2008 an die Aborigine Jillian Marsh und den Tewa-Indianer Manuel Pino.
Achtung Redaktionen: Pressekontakt, Presseakkreditierungen für die Preisverleihung: Wolfgang Heuss, Telefon 17 47 58 38 39.

Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr,
Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die bereits zum 10. Mal stattfindende „Lange Nacht der Münchner Museen" in der Alten Kongresshalle. Für eine Nacht öffnen fast 100 Museen, Galerien, Sammlungen und Kirchen ihre Pforten. Neu mit dabei sind in diesem Jahr das BMW Museum und das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst.
Abgerundet wird der Kunstgenuss alljährlich mit musikalischer Untermalung, Führungen und Performances. Damit auch alle Highlights mühelos erreicht werden können, werden Shuttlebusse eingesetzt, die im Zehn-Minuten-Takt für einen bequemen Transfer zwischen den beteiligten Museen sorgen. Gleich fünf Touren kann sich die/der nächtliche Besucherin/Besucher aussuchen und nach Belieben miteinander mischen. Wer sicher gehen will, die persönlichen Highlights im Programm nicht zu verpassen, erhält unter *www.muenchen.de* Informationen zum gesamten Programm.

Samstag, 25. Oktober, 21.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssal
Zur Eröffnung des diesjährigen „18.jetzt"-Festes im Münchner Rathaus begrüßt Bürgermeisterin Christine Strobl die anwesenden jungen Erwachsenen. Die „heiligen Hallen" der Stadt werden für eine Nacht zum angesagtesten Club Münchens. Zahlreiche Musiker und Künstler sowie viele DJs mit verschiedensten musikalischen Spielarten werden die Partys auf fünf Areas vom Prunkhof bis zu den Sitzungssälen steigen lassen: vom HipHop über Drum'n Bass zu House und Techno hin zu Indie und Alternative.
Der Eintritt zum Rathausclubbing kostet 8 Euro (plus Vorverkaufsgebühr), alle 11.000 Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in München, die in diesem Jahr 18 Jahre alt geworden sind oder noch werden, wurden persönlich angeschrieben und haben einen Gutschein für eine Freikarte erhalten. Freikarten und Kaufkarten gibt's bei allen Vorverkaufsstellen von München Ticket, zum Beispiel im Rathaus in der München-Information.

Samstag, 26. Oktober, 18 Uhr, Marienplatz
Anlässlich des 850. Stadtgeburtstages beten Vertreter der großen Weltreligionen für Dialog, Integration und Frieden in der Stadt. Das „Gebet für München" wird von der Erzdiözese München und Freising, Seelsorgsregion München, veranstaltet. Mitwirkende sind Rabbiner Steven Langnas, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Bhikshuni Tenzin Wangmo, Tibethaus Deutschland (Deutsche Buddhistische Union), Kunjavihari Dasa, Hindu-Priester, Imam Metin Avci, DITIM/Muslimrat München, Stadtdekanin Barbara Kittelberger, Evangelisch-lutherisches Dekanat München, Erzpriester Apostolos Malamoussis, Griechisch-orthodoxe Metropolie von Deutschland, und Weihbischof Engelbert Siebler, Römisch-katholische Kirche.
Um **19 Uhr** lädt Oberbürgermeister Christian Ude zu einem Stehempfang in den Saal des Alten Rathauses ein.

Montag, 27. Oktober, 12.30 Uhr, Christophstraße 12
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Ruth Halke im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 27. Oktober, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt auf dem Empfang der Münchner StadtschülerInnenvertretung Münchens Schulleiter und Schulleiterinnen, Verbindungslehrer und Verbindungslehrerinnen, Schülersprecher und Schü-

lersprecherinnen. Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es die städtisch anerkannte StadtschülerInnenvertretung, die im Herbst ihre Arbeit aufgenommen hat.
Die Stadtschülervertretung ist eine stadtweite Plattform für engagierte Schülerinnen und Schüler, durch die die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre Interessen und Anliegen gegenüber der Politik, der Öffentlichkeit und anderen Verbänden zu vertreten. Hier lernen Schülerinnen und Schüler Demokratie und Partizipation am politischen Prozess. Der Münchner Stadtrat hat im Herbst 2007 eine Arbeitsgruppe für die detaillierte Konzeptentwicklung beauftragt und bereits im Frühjahr 2008 die Gründung einer StadtschülerInnenvertretung für München mit einem jährlichen Budget von 50.000 Euro beschlossen.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 29. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

OB Ude gratuliert Ulrike Mascher zum 70. Geburtstag
(22.10.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Ulrike Mascher, Staatssekretärin a. D., zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Es ist mir eine besondere Ehre, Dir im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich zu Deinem 70. Geburtstag zu gratulieren. Wie nicht anders zu erwarten, bist Du weiterhin aktiv und engagiert öffentlich tätig.

Du hast Dich in vielen Bereichen um dieses Land, gerade aber auch um diese Stadt verdient gemacht. Du bist beharrlich immer am sozialen Thema geblieben und hast Dich um die benachteiligten Menschen und ihre Chancen gekümmert: sei es am Arbeitsmarkt mit der heute noch wirksamen Arbeitsförderungsinitiative der Landeshauptstadt München, sei es die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements mit dem Aufbau eines der ersten Selbsthilfezentren.
Du hast Deine bundespolitische Arbeit aus den Erfahrungen hier in München gestaltet und Du setzt Dich als Landesvorsitzende des VdK Bayern und nunmehr auch als Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland mit aller Kraft für die Belange der älter werdenden Gesellschaft und der alten Menschen ein.
Dafür danke ich Dir und wünsche Dir als Oberbürgermeister dieser Stadt Kraft und Gesundheit, damit Du Deine Arbeit erfolgreich weiterführen kannst."

Glückwünsche für Dr. Jürgen Klaus Nehls zum 70. Geburtstag
(22.10.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. h. c. Jürgen Klaus Nehls zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Erfolgreiche Unternehmer wie Sie haben dafür gesorgt, dass der Name unserer Stadt in der Welt der Wirtschaft einen guten Klang hat. Die Firma Giesecke & Devrient ist ein Synonym für ein weltweit anerkanntes und erfolgreiches Unternehmen, was nicht zuletzt Ihr Verdienst ist. Ihre hervorragenden nationalen und internationalen Verbindungen zu Wirtschaft und Politik kamen auch der Stadt München zu Gute.
Lassen Sie mich diesen Anlas nutzen, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihr großes Engagement auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet sowie auch für Ihre wirksame Hilfe für gemeinnützige und wohltätige Zwecke auszusprechen.
Ich wünsche Ihnen noch viele Jahre bester Gesundheit, damit Sie Ihr Engagement auch weiterhin mit ungebrochener Schaffenskraft fortsetzen können."

Schulausschuss beschließt umfangreiche Investitionen
(22.10.1008) Der Schulausschuss hat Investitionen von über 36 Millionen Euro für den Umbau und die Erweiterung beziehungsweise den Neubau von Schulen beschlossen.
An der Elisabeth-Kohn-Straße im Siedlungsgebiet Ackermannbogen (Stadtbezirk Schwabing-West) wird das ehemalige Schulungsgebäude der Bundeswehr für die Nutzung als Hauptschule mit vier Klassen pro Jahrgangsstufe umgebaut. Insbesondere werden die erforderlichen Fachlehrsäle ein-

gerichtet und eine Zweifach-Sporthalle neu errichtet sowie die EDV-Vernetzung im Gebäude auf den neuesten technischen Stand gebracht. Die Schule wird einen Ganztagszug anbieten, weshalb entsprechende Räume für Ganztagsbetreuung und Schulsozialarbeit eingeplant sind. Am neuen Standort Elisabeth-Kohn-Straße werden künftig die Hauptschulen, die sich derzeit an der Schwindstraße und am Bayernplatz befinden, zusammengelegt. Für diese Baumaßnahme sind rund 19 Millionen Euro vorgesehen. Nach Abschluss der notwendigen Planungsarbeiten ist mit dem Baubeginn im Frühjahr 2010 zu rechnen, die Inbetriebnahme kann voraussichtlich Ende 2011 erfolgen.
Im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg wird an der Marlene-Dietrich-Straße zur Versorgung des neuen Siedlungsgebiets „Am Arnulfpark" eine Grundschule mit Tagesheim, Sporthalle und Freisportanlage entstehen. Die Schule wird pro Jahrgangsstufe drei Klassen führen, das Tagesheim Betreuungsplätze für 150 Kinder in sechs Gruppen bieten.
Der zweigeschossige Baukörper des künftigen Schulhauses ist in „Jahrgangsstufenhäuser" gegliedert, d.h. jeder Jahrgangsstufe ist ein eigener Gebäudetrakt zugewiesen. Das Erdgeschoss ist als Gemeinschaftsbereich mit Pausenhalle angelegt, die Klassenzimmer und die Gruppenräume des Tagesheims befinden sich im Obergeschoss. Jedes Jahrgangsstufenhaus besteht aus je drei Klassenräumen und zwei Tagesheimgruppenräumen beziehungsweise Ausweichräumen. Zwischen den Trakten liegen kleine Dachterrassen, die jedem Klassenzimmer als Freibereich zugeordnet sind und die einen eigenen Treppenabgang zum gemeinsamen Pausenhof erhalten.
Die Kosten für die gesamte Maßnahme liegen bei zirka17,3 Millionen Euro. Baubeginn wird voraussichtlich Ende 2010 sein. Es wird mit einer zirka zweijährigen Bauzeit gerechnet.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 23

(22.10.2008) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 23 (Allach - Untermenzing) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 28. Oktober, um 19 Uhr in die Kantine der Firma Krauss-Maffei, Reinhard-von-Frank-Straße 16, 80997 München, zu einer Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Heike Kainz, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Alexander Reissl.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Stadtplanung
   - Oertelplatz
   - Kirschgelände
   - Diamalt-Gelände
   - Hochtief-Gelände
2. Verbindungsstraße von der Ludwigsfelder Straße zu Krauss-Maffei
3. Ausbau der Ludwigsfelder Straße östlich der Bahn
4. Ausbau der Stieglstraße
5. Ausbau der Allacher Straße östlich der Bahn
6. Ausbau des Pasinger Heuwegs
7. Radweg entlang der Bahnlinie zwischen Krauss-Maffei und Ludwigsfelder Straße
8. Radweg zum Lußsee und zur Langwieder Seenplatte
9. Allacher Bad
10. Verkehrssituation Eversbuschstraße, Zunahme des Lkw-Verkehrs
11. S-Bahnhof Untermenzing
    - Sauberkeit
    - Wegweisung zu den Bussen

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Heike Kainz.

Dance 2008 unter dem Motto „GegenWelten“

(22.10.2008) Vom 25. Oktober bis 8. November wird München für vier Wochen wieder internationale Tanzplattform. Vor über 20 Jahren rief die Landeshauptstadt München ein zweijährig stattfindendes Festival ins Leben, das heute zu den wichtigsten Impulsgebern der Tanzszene gehört. Dance, das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes, brachte bereits die bedeutendsten Compagnien aus aller Welt nach München: von William Forsythe und dem Ballett Frankfurt über Merce Cunningham und Billy T. Jones, von La La La Human Steps über Rosas mit Anne Teresa de Keersmaeker, von Saburo Teshigawara bis zu Sasha Waltz, Anthony Rizzi und das Cloud Gate Dance Theatre aus Taiwan...

Die diesjährige elfte Ausgabe des Dance-Festivals der Landeshauptstadt München steht unter dem Motto GegenWelten. „Im Zentrum des Festivals steht das Forschen nach den verschiedenen Möglichkeiten, mit Tanz Wirklichkeit zu reflektieren“, so Bettina Wagner-Bergelt, die künstlerische Leiterin von Dance 2008.

Auf dem diesjährigen Programm stehen Stars der internationalen Tanzszene wie Wim Vandekeybus, Deborah Hay, der Brasilianer Bruno Beltrão und der Israeli Hofesh Shechter. Daneben werden sieben Uraufführungen und drei deutsche Erstaufführungen zu sehen sein. In insgesamt vier Wochen finden an neun Spielstätten über 50 Aufführungen statt. 20 Compagnien aus Belgien, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Ungarn, den Niederlanden und den USA gastieren während der Festivalzeit vom 25. Oktober bis 8. November in München.

Das breite Rahmenprogramm mit Film, Workshops, Diskussionen, Blind Dates, Stadtparcours und Undercover-Aktionen vereinigt diskursive und künstlerische Beiträge und macht das Festival so vielseitig und umfangreich wie nie zuvor

Als eigener Programmschwerpunkt innerhalb von Dance läuft noch bis 31. Oktober „DANCE 4 Kids” im Theater der Jugend/SchauBurg am Elisabethplatz. „DANCE 4 Kids” wendet sich vor allem an Grundschulkinder. Eingeladen zum Schauen, Verstehen und Lachen sind aber auch alle, die der Altersgruppe der Kids nicht mehr zugerechnet werden können. Zum ersten Mal auch werden Choreographen in verschiedenen Münchner Stadtteilen mit Kindern und Jugendlichen vor Ort arbeiten, u.a. in Moosach und Milbertshofen.

Eröffnet wird das Festival am Samstag, 25. Oktober, mit einem vierteiligen Programm, das von 11 bis 18 Uhr mit Filmen von und über die internationale Avantgarde des Tanzes von Pina Bausch über Anne Teresa de Keersmaeker bis William Forsythe im Neuen Arena Kino beginnt (Eintritt frei).

Im i-camp zeigt um 12 Uhr und um 16 Uhr das italienische Ensemble TPO seine interaktive Produktion „Der japanische Garten", ein einzigartiges Kinderstück, in dem Projektionen und virtuelle Räume ihren poetischen Charme entfalten und die Kinder (und Erwachsene) in eine andere Welt entführen (Eintritt 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 5 Euro).
Dann geht es in die SchauBurg zu Egon Madsen und Erick Gauthier, die um 19 Uhr ihre eigenwillige Version des Don Quijote tanzen, erzählen und heldenhaft erleiden (Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 10 Euro).
Um 21 Uhr schließt der Eröffnungsabend in der Muffathalle mit dem Ensemble des jungen Israeli Hofesh Shechter, der mit seinen wilden, bewegungsintensiven urbanen Tanzproduktionen in London in kurzer Zeit eine internationale Karriere begann (Eintritt 20 Euro, ermäßigt 12 Euro). Besucherinnen und Besucher sind dann herzlich zu dem anschließenden Eröffnungsfest mit eingeladen.
Das ausführliche Programm zum Festival (25. Oktober bis 8. November) ist im Internet unter *www.dance2008.de* zu finden. Karten für Dance 2008 sind – außer für die Staatstheater und das Theater der Jugend, die jeweils im Haus eigene Vorverkaufsstellen haben – über München Ticket erhältlich. Die Eintrittspreise richten sich nach der Veranstaltung.
„DANCE" ist eine Veranstaltung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. – eine Initiative der Stadt München und der BMW Group. Nähere Infos über Goldmann Public Relations, Telefon 21 11 64-15, wdemuschewski@goldmannpr.de

Fundsachen im Wiesn-Fundbüro

(22.10.2008) Im Wiesn-Fundbüro auf dem Oktoberfestgelände warten noch rund 4.000 übriggebliebene Fundsachen darauf, von ihrer Eigentümerin beziehungsweise ihrem Eigentümer wieder abgeholt zu werden. ***Bis zum 31. Oktober*** besteht hierzu noch die Gelegenheit. Das Wiesn-Fundbüro befindet sich im Service-Zentrum auf der Theresienwiese, Eingang Festleitung, Untergeschoß. Die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr.
Ab 11. November 2008 bis 30. Januar 2009 werden alle Wiesn-Fundsachen im städtischen Fundbüro in der Oetztaler Straße 19, 81373 München-Sendling, aufbewahrt. Sie können dort zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich 14 bis 18.30 Uhr, freitags 7 bis 12 Uhr) abgeholt werden.
Danach werden alle nicht abgeholten Fundsachen versteigert oder anderweitig verwertet. Weitere Infos unter *www.muenchen.de.*

Sprechstunde des Ausländerbeirats

(22.10.2008) Die monatliche Sprechstunde von Cumali Naz, dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates, findet am Montag, 27. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle, Burgstraße 4, Zimmer 031.1, statt. Das Angebot richtet sich an ausländische und deutsche Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zum Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erörtern möchten oder ein ausländerpolitisches Anliegen haben. Außerdem berät der Vorsitzende des Ausländerbeirates über Möglichkeiten der Zuschussvergabe für integrative Projekte. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt der Ausländerbeirat, unter der Rufnummer 2 33-9 25 55 telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Weitere Informationen zur Arbeit des Ausländerbeirates unter *www.auslaenderbeirat-muenchen.de.*

Bayrischer Tanzkurs zur Vorbereitung auf den Kathreintanz

(22.10.2008) Wegen des überwältigenden Ansturms vor dem Kocherlball bietet das Kulturreferat der Landeshauptstadt München auch jetzt im Herbst einen Anfänger-Tanzkurs „Bayrischer Volkstanz" an. Tanzmeister Magnus Kaindl bereitet mit der Tanzmusi Quietschfidel vor auf den größten Volkstanz-Ball unter Dach: den Kathreintanz am 22. November im Hofbräuhaus. Gelernt werden die Grundtänze (Boarischer, Galopp, Polka, Walzer) und einfache Figurentänze, wie zum Beispiel „D'schee Marie", „Siebenschritt", „s'Hiatamadl" und andere. Mit diesem Grundkurs sind Tanzfreunde perfekt vorbereitet auf den Kathreintanz und auf andere Tanzgelegenheiten.

Die Tanzkurse sind kostenlos, über eine kleine finanzielle Aufmerksamkeit würden sich die Musikerinnen und Musiker, die ohne Gage auftreten, jedoch freuen. Die Tanzkurse finden jeweils am Donnerstag, 23. Oktober, 30. Oktober, 13. November und 20. November, jeweils um 19 Uhr, im Hofbräuhaus, 2. Stock, Erkerzimmer, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Zusammenarbeit zwischen Hofbräuhaus, Quietschfidel und dem Kulturreferat München, Abteilung 4 (Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen) macht dieses Angebot für Volkstanz-Interessierte zum zweiten Mal in diesem Jahr möglich.

Nähere Informationen sind unter presse.kulturreferat@muenchen.de oder telefonisch unter 2 33-2 81 27 erhältlich.

Lesemarathon zu Gunsten eines indischen Fischerdorfs

(22.10.2008) Am Samstag, 25. Oktober, veranstalten von 10 bis 18 Uhr das Louise-Schroeder-Gymnasium und die Stadtbibliothek Allach-Untermenzing (Pfarrer-Grimm-Straße 1) einen Lesemarathon. Anlass sind so-

wohl das 25-jährige Jubiläum des Schulzentrums als auch die bundesweite Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek". In der Bibliothek lesen Schüler und Lehrer des Schulzentrums und einige prominente Überraschungsgäste aus Büchern vor. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Alle Spenden kommen im Rahmen des Prana-Projekts einem Fischerdorf in Indien zu Gute. Seit der Zerstörung durch den Tsunami entstanden dort mehrere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, unter anderem eine Schule. Im Café des Louise-Schroeder-Gymnasiums wird ein Film zum Prana-Projekt gezeigt. Näheres zu diesem Projekt im Internet unter *www.linkhilfe.de.* Weitere Informationen gibt es direkt in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing oder telefonisch unter 1 89 32 99 25.
Den Lesemarathon veranstaltet Kultum, eine Initiative der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing und der Elternbeiräte des Schulzentrums Pfarrer-Grimm-Straße.

Großer Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Laim
(22.10.2008) Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek" findet am Samstag, 25. Oktober, in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, ein großer Bücherflohmarkt statt. Von 10 bis 13 Uhr erwarten den Flohmarkt-Besucher aktuelle, zum Teil völlig neuwertige Romane und Sachbücher, Schmöker und Krimis, Bilderbücher für die Kleinen, attraktive CDs, Videos und DVDs. Die Gelegenheit also, sich für lange Winterabende einzudecken. Nähere Informationen unter Telefon 1 27 37 33 - 0. Das Programm von „Treffpunkt Bibliothek" liegt in den Stadtbibliotheken aus und ist im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de* zum download zu finden.

Literatur-Frühstück in der Stadtbibliothek Fürstenried
(22.10.2008) Ab sofort serviert die Stadtbibliothek Fürstenried an ausgewählten Samstagen ein kleines Frühstücksbuffet zusammen mit einem literarischen Programm. Zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe ist der Journalist, Literaturkritiker und Autor Alexander Kluy in der Stadtbibliothek Fürstenried zu Gast: am Samstag, 25. Oktober, stellt er die interessantesten literarischen Neuerscheinungen des Herbstes vor. Ab 9.30 Uhr ist das Buffet eröffnet, um 10 Uhr ist Veranstaltungsbeginn. Die Teilnahme ist auf 40 Personen beschränkt. Kostenlose Karten gibt es in der Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, Telefon 7 59 69 89-23,
E-Mail: stb.fuerstenried.kult@muenchen.de.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 22. Oktober 2008

München baut seine Vorreiterstellung als führender Wirtschaftsstandort aus
Antrag Stadträte Andreas Lotte, Alexander Reissl und Helmut Schmid (SPD)

Ateliertausch
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl und Monika Renner (SPD)

Einführung eines Außendienstes für die Beantragung und Ausgabe von Personaldokumenten, Führerscheinen, Fahrzeugscheinen und weiteren identifikationsgebundenen Dokumenten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor und Mechthilde Wittmann (CSU)

„Jedem Kind ein Instrument“ - JeKi - Erfahrungen und Perspektiven
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Ursula Sabathil (CSU)

Messungen des Grundwasserstroms
Anfrage Stadtrat Johann Stadler (CSU)

Ethnische Klassen in München?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Helmut Schmid
Stadtrat

Andreas Lotte
Stadtrat

München, 22.10.2008
Wirtschaftsstandort München

München baut seine Vorreiterstellung als führender Wirtschaftsstandort aus

Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung der EU Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt) zu schaffen. Das Direktorium soll die gesamtstädtische Koordination bei der Einrichtung des „Einheitlichen Ansprechpartners“ übernehmen, insbesondere bei den notwendigen IT-Prozessen und bei der Überprüfung der einschlägigen Rechtsnormen.

Diese Stelle des „Einheitlichen Ansprechpartners“ soll im RAW angesiedelt werden und Unternehmen vom Start an bis zu einer evt. Unternehmensauflösung begleiten. Die neben dem RAW betroffenen Referate sind dabei einzubinden und ein Interessenausgleich sicherzustellen. Die dafür erforderlichen Sach- und Personalressourcen sind bereitzustellen.

Begründung:

Die europäische Dienstleistungsrichtlinie sieht einen „Einheitlichen Ansprechpartner“ für Dienstleistungserbringer auf Länderebene vor. Am 13.10.08 hat die Bundesregierung den Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsrechtlicher Vorschriften (16/10493) vorgelegt. Der „Einheitliche Ansprechpartner“ ist für die Abwicklung von sämtlichen Verfahren und Formalitäten zur Aufnahme und Ausübung einer unternehmerischen Tätigkeit verantwortlich. Die Aufgaben umfassen u.a. die Entgegennahme aller Anträge, Anfragen usw. und entsprechende Weiterleitung dieser; die gesamte Verfahrenskorrespondenz, die Unterstützung und Beratung der Unternehmen, eine Mittlerfunktion, die Information der Unternehmen über den Verfahrensstand und die Verantwortlichkeit für eine zügige Verfahrensabwicklung. Bei der konkreten Umsetzung sind die Kommunen die „geborenen“ Ansprechpartner. Zahlreiche Untersuchungen belegen dies eindrucksvoll. Das renommierte Deutsche Institut für Urbanistik geht davon aus, dass 69% aller Fälle in der Zuständigkeit der Kommunen liegen. Der bisherige Ministerpräsident Günther Beckstein

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-233926 27, Fax: 089-233245 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

hat in Aussicht gestellt, dass zumindest die Großstädte die Aufgabe des „Einheitlichen Ansprechpartners“ übertragen bekommen.
Diesen Argumenten kann und wird sich das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie nicht verschließen. Eine Umsetzung der Richtlinie ist ohne einen Ansprechpartner in der Kommune weder sinnvoll noch praktikabel.

gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Helmut Schmid	Andreas Lotte
Stadtrat	Stadtrat	Stadtrat

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Monika Renner
Stadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

München, 22.10.2008
Ateliertausch

Ateliertausch

Antrag

Das Kulturreferat prüft inwieweit es in den Kulturverwaltungen anderer europäischer Kunststädte wie z.B. Berlin, Leipzig, Wien und unseren Partnerstädten, Interesse an Ateliertausch-Projekten mit Ateliers der Stadt München gäbe.
Münchner Künstlerinnen und Künstler, die in städtisch geförderten Ateliers arbeiten, müssten dazu längere Abwesenheiten beim Kulturreferat anmelden, um gegebenenfalls einen Ateliertausch zu ermöglichen.

Begründung:

Die Forderung nach einer Möglichkeit von temporärem Ortswechsel in andere Kunststädte, wird immer wieder in der Münchner Kunstszene als ein wichtiger Schritt in der künstlerischen Weiterentwicklung vorgetragen.
Die Form des jeweiligen Arbeitsraum-Tausches ist eine finanziell überschaubare Möglichkeit, in einer anderen Stadt über einen bestimmten Zeitraum hinweg, leben und arbeiten zu können.

gez.
Monika Renner
Stadträtin

gez.
Nikolaus Gradl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Mechthilde Wittmann / Dr. Reinhold Babor

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
22.10.08

Einführung eines Außendienstes für die Beantragung und Ausgabe von Personaldokumenten, Führerscheinen, Fahrzeugscheinen und weiteren identifikationsgebundenen Dokumenten

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Zur Beantragung und Ausgabe der oben genannten Dokumententypen wird ein aufwandsbezogener kostenpflichtiger Außendienst eingerichtet.

2. Für Menschen mit Behinderung sowie Personen, die aus übergeordneten und nicht selbst zu vertretenden Gründen nur unter sehr erschwerten Umständen selbst die Beantragung und Abholung der Dokumente bei der jeweiligen Dienststelle durchführen können, wird eine gestaffelte Kostenpflicht bis hin zur Befreiung eingeführt.

Begründung:

Zur Ausstellung der genannten Dokumente ist die persönliche Vorsprache bei den entsprechenden Dienststellen notwendig. Dies bedeutet für gehandicapte Personen ein hohes Maß an Organisation, möglicherweise Begleitung oder Bevollmächtigung von Angehörigen sowie für diverse Arbeitnehmer jeweils einen halben Urlaubstag.

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Viele Bürgerinnen und Bürger wären bereit, gegen ein Entgelt die notwendigen Formalien am Arbeitsplatz zu absolvieren. Diese Möglichkeit soll kostendeckend und für gehandicapte Personen gestaffelt nach Erschwernis eingeführt werden.

Mechthilde Wittmann
Stadträtin

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter Beatrix Burkhardt Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
22.10.08

„Jedem Kind ein Instrument“ - JeKi - Erfahrungen und Perspektiven

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat wird ein Bericht vorgelegt, wie sich das JeKi-Projekt („Jedem Kind ein Instrument“) in NRW und anderen Städten in Bayern (z.B. Donauwörth) bewährt hat. Eine erste Aussage über eine Übertragbarkeit auf München ist abzugeben.

Es ist dabei darzustellen:

- methodischer Ansatz des JeKi-Projekts
- praktisch realisierte Finanzierungsmodelle (Förderung durch örtliche Sparkassen und Genossenschaftsbanken)
- praktisch realisierte Organisationsmodelle (Rolle von Musiklehrern und Musikschulen)
- Erfahrungen mit und Probleme bei der praktischen Durchführung
- Förderung von Kindern aus bildungsfernen Schichten über JeKi

Begründung
Im Zuge des Kulturhauptstadt-2010-Projektes hat NRW landesweit das JeKi-Projekt eingeführt. Es zielt darauf ab, jedem Grundschulkind den Zugang zu einem Musikinstrument zu ermöglichen. Damit ist es grundsätzlich geeignet, Kindern aus bildungsfernen Milieus einen Zugang zum eigenen Musizieren wesentlich zu erleichtern.

Dieses Projekt hat bundesweite Aufmerksamkeit erregt. Der Landkreis und die Stadt Donauwörth haben als erste in Bayern dieses Projekt dem Vernehmen nach erfolgreich übernommen. (Quelle: www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Donauwoerth/Lokalnachrichten/Artikel,-120-Floeten-fuer-Abc-Schuetzen-_arid,1354967_regid,2_puid,2_pageid,4496.html)

Es bedarf wohl keiner Begründung, dass bei dem dokumentiert hohen Interesse der Stadt München an der Förderung aller Münchner Kinder versucht werden sollte, dieses Projekt erfolgreich auf Münchner Verhältnisse zu übertragen.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat	Beatrix Burkhardt, Stadträtin	Ursula Sabathil, Stadträtin stv. Fraktionsvorsitzende

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Johann Stadler

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
22.10.08

Messungen des Grundwasserstroms

Vor ca.1 Jahr wurden in verschiedenen Stadtteilen (z.B. in Großhadern), Messungen des heißen Grundwasserstroms durchgeführt.

Ich frage daher:

1. Welche Ergebnisse haben diese Messungen erbracht?
2. An welcher Stelle im Stadtgebiet kann die Tiefen-Geothermie genutzt werden?
3. Wäre eine Kraft-Wärme-Koppelung nach dem Beispiel Unterhaching möglich?

Johann Stadler, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Johann Stadler, Großhadernerstr. 54a; 81375 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Rathaus

rosa liste münchen

ANFRAGE

München, 22.10.08

Ethnische Klassen in München?

Von verschiedenen Seiten wurden wir darauf angesprochen, dass in einer Grundschule im Münchner Norden die Klassenbildung nach religiösen bzw. ethnischen Grundlagen erfolgt. Es soll dort eine „deutsche“ Klasse geben und mehrere Parallelklassen, in denen ausschließlich Kinder mit Migrationshintergrund sind.

Mehrere Eltern mit Migrationshintergrund haben sich darüber beschwert, da sie sich für ihre Kinder im Sinne einer gelingenden Integration gute Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten zu muttersprachlich deutschen Kindern wünschen. Als Grund wurde ihnen gegenüber von der Schule angegeben, dass dies Verfahren die Bildung von Gruppen für den Religions- bzw. Ethikunterricht vereinfache.

In München wird sehr viel unternommen, um Kindern die Integration zu erleichtern und einen guten Schulstart zu ermöglichen. Derzeit wird das „Interkulturelle Integrationskonzept“ der Landeshauptstadt München umgesetzt, das alle Bereiche des Stadtlebens für das Thema sensibilisieren soll. Ständig sucht man nach Möglichkeiten, Kinder mit Migrationshintergrund – und ihre Familien – mehr in die Mitte unserer Gesellschaft zu holen. Wenn nun gerade da, wo der Kontakt am leichtesten herzustellen wäre – also in der Grundschule, in die alle Kinder gehen –, dieses gegenseitige Kennenlernen wegen angeblich vereinfachter Unterrichtsstrukturen verhindert wird, kann sich das auf all diese Bemühungen nur negativ auswirken.

Wir bitten deshalb das Schulreferat, folgende Fragen mit dem staatlichen Schulamt zu klären:

1. Ist dem staatlichen Schulamt bekannt, dass in einer Grundschule „ethnische reine“ deutsche Klassen gebildet wurden?
2. Gibt es in München mehrere Schulen, die so vorgehen?
3. Was wird das staatliche Schulamt unternehmen, um solche Vorkommnisse zu unterbinden?
4. Kennt das staatliche Schulamt das „Interkulturelle Integrationskonzept“ der Landeshauptstadt München und unterstützt es dessen integrativen Ansatz?
5. Wie beurteilt die Fachabteilung 5 des Schulreferats, die sich in allen Kindergärten bemüht, Kinder mit Migrationshintergrund voll zu integrieren, dieses Vorgehen?
6. Wie beurteilt das Schulreferat/Fachabteilung 3 dieses Vorgehen angesichts seiner eigenen Bemühungen um Förderung und Integration von Kinder mit Migrationshintergrund?

Außerdem bitten wir das Schulamt, im Sozialreferat nachzufragen:

7. Wie sieht das Sozialreferat dieses Vorgehen – besonders vor dem Hintergrund, dass das „Interkulturelle Integrationskonzept“ gerade umgesetzt wird?

Initiative:
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste
gez.
Jutta Koller, Stadträtin
Dr. Florian Roth, Stadtrat
Gülseren Demirel, Stadträtin